

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-91709

Fax: (0221) 221-26592

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 12.02.2016

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 28.01.2016, 16:00 Uhr bis 22:35 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Bezirksbürgermeister Andreas Hupke GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Antje Kosubek	GRÜNE
Herr Klaus Vinçon	GRÜNE
Frau Yana Yo	GRÜNE
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Tim Cremer	SPD
Frau Elke von Netzer	SPD
Herr Ernst Otto Zweil	SPD
Herr Günter Leitner	CDU
Herr Wolfgang Micheel-Fischer	CDU
Herr Ralf Uerlich	CDU
Herr Manfred Müller	DIE LINKE.
Herr Michael Scheffer	DIE LINKE.
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Adrian Kasnitz	DEINE FREUNDE
Herr Thomas Geffe	DEINE FREUNDE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Stefan Götz	CDU
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE

Verwaltung

Herr Dr. Ulrich Höver
sowie zu einzelnen TOP:
Frau Insa Klock
Frau Lena Zlonicky

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Walter Vossen

Schriftführer

Herr Ralf Droske

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Marcus Derichs CDU

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Jörg Frank	GRÜNE
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE
Frau Luisa Schwab	Grüne
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
Frau Birgit Gordes	CDU
Herr Martin Börschel	SPD
Herr Ulrich Breite	FDP
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Dirk Michel	CDU
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Jochen Haug	AfD

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Aktuelle Stunde zur Situation am Dom/Hbf in der Silvesternacht auf Antrag der Grüne-Fraktion**, Gäste: Claus-Ulrich Pröbß, Kölner Flüchtlingsrat, Lale Akgün, Politik- und Islam-Kennerin, Franco Clemens, Streetworker, Herr Schärpf, Streetwork-Koordinator der Stadt Köln
- 2 **Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**
- 3 **Verwaltungsvorlagen**
 - 3.1 **Barrierefreier Zugang zur Domplatte 2262/2015**

- 3.2 Teilaufhebung des Bebauungsplanes 6646 Sd 2/04 (67464/04)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Marienhospital in Köln-Altstadt/Nord
3931/2015
- 3.3 250. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
4033/2015
Sammelumdruck vom 23.12.2015
- 3.4 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Im Dau in Köln-Altstadt/Süd
2955/2015
- 3.5 Brüsseler Platz - Das Jahr 2015
3766/2015
- 3.6 Umsetzung der Beschlüsse neue Bankstandorte
3934/2015
- 3.7 Planungsaufnahme zur Sanierungsmaßnahme an der Brandmeldeanlage im Bürgerhaus Stollwerck
4103/2015
- 3.8 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69460/09
Arbeitstitel: P22a Brügelmannstraße in Köln-Deutz
0001/2016
- 4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Fußgängerbereich im Bereich Westgate am Rudolfplatz (Az.: 02-1600-82/15)
2687/2015
- 4.2 Zurückgestellt: Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation am Gereonskloster (Az.: 02-1600-115/15)
3097/2015
- 4.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Mehr Aufenthaltsfläche und Fahrradabstellanlage Lübecker Straße (02-1600-120/15)
3461/2015
- 4.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Geruchs- und Schmutzbelästigung durch Ginkgo Bäume in der Wevelinghovener Straße" (Az: 02-1600-149/15)
3606/2015

- 4.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einrichtung einer Fahrradstraße mit dem Zusatz "Anlieger frei" (Az.: 02-1600-128/15) 3879/2015
- 4.6 Übergabe der Unterschriften zur Petition "Ring frei" durch Herrn Reinhold Goss, ca. 17.30 Uhr
- 5 Anträge gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**
- 5.1 Parkplätze Unter Käster und Seidmacherinnengässchen, Antrag Grüne AN/0118/2016
- 5.2 Klärung der Situation Gereonskloster, Antrag CDU AN/1600/2015
- 5.3 Fußgängerüberwege im Bereich Friesenplatz, Antrag SPD AN/1836/2015
- 5.4 Aufenthaltsqualität auf dem Eigelsteintorplatz erhöhen, Antrag Deine Freunde AN/0075/2016
- 5.5 Gehwegreparatur Lothringer Straße, Antrag FDP AN/0047/2016
- 5.6 Aufstellen mobiler Pissoirs bei Großereignissen, Antrag Grüne AN/0122/2016
- 5.7 Aufstellung von Fahrradabstellanlagen, Antrag CDU AN/1605/2015
- 5.8 Umwandlung von Stellplätzen in Außengastronomien - Modellversuch, gemeinsamer Antrag SPD/Grüne AN/0072/2016
- 5.8.1 Gem. Ergänzungsantrag zu 5.8 Umwandlung von Stellplätzen in Außengastronomie, B90/Grüne u. Deine Freunde AN/0217/2016
- 5.9 Beseitigung von Gefahrensituationen an der Kreuzung Lindenstraße / Lützowstraße, Antrag Deine Freunde AN/0117/2016

- 5.10 Aufstellung von Geldwechselautomaten an der KVB-Stadtbahnhaltestelle Rudolfplatz im Rahmen eines Pilotprojekts, Antrag FDP
AN/0048/2016
- 5.11 Begrünung Norbertstraße, Antrag Grüne
AN/0124/2016
- 5.12 Einrichtung und Anpassung von Fahrradabstellmöglichkeiten an der Mero-winger Straße, Antrag CDU
AN/1850/2015
- 5.13 Gedenkstein für Opfer des Nationalsozialismus im Hansapark (Alt-stadt/Nord), Antrag SPD
AN/0073/2016
- 5.14 Kein Parken in der Querung Lentstraße, Antrag Deine Freunde
AN/0120/2016
- 5.15 Kreuzung Bachemer Straße / Zülpicher Wall, Antrag Grüne
AN/0125/2016
- 5.16 Installierung von Videobeobachtungsanlagen in der Domumgebung, Antrag CDU
AN/0094/2016
- 5.17 Abfallbehälter Ecke Eintrachtstraße/Am Salzmagazin ersetzen, Antrag Deine Freunde
AN/0121/2016
- 5.18 Feuerwerksfreie Zone um den Dom und auf der Treppe des rechtsrheini-schen Rheinboulevards, Antrag Grüne
AN/0116/2016
- 5.19 Einrichtung einer Videobeobachtungsanlage am Wochenende an den Rin-gen, Antrag CDU
AN/0102/2016
- 5.20 Einrichtung eines zu schützenden Stadtraumes Domumgebung, Antrag CDU
AN/0111/2016
- 5.21 Installation von 2 Abfallbehälter Zülpicher Platz, Antrag CDU
AN/0107/2016
- 5.22 Dringlichkeitsantrag zur Überprüfung und Anpassung der Anzahl und Anord-nung von Bänken in den umliegenden Straßen der Oper
AN/0204/2016

- 5.23 Stadtverschönerungsmittel 2015
AN/0205/2016
- 5.24 Weiterentwicklung Montessorischule Gilbachstrasse, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag
AN/0214/2016
- 5.25 Gem. DA Markmannsgasse 4 Radstation
AN/0216/2016

6 Vorträge zu aktuellem Thema

- 6.1 Vorstellung des Projekts Rudolfplatz durch den Investor, die MOMENI Immobilien Holding GmbH aus Hamburg, 18.00 Uhr
- 6.2 Gestaltungshandbuch, Bänke (Stadtraummanagement, Frau Schinkel, ca. 19.00 Uhr)
- 6.3 Rheinboulevard, Veranstaltungen auf der Freitreppe/ Fluchtwege (Amt 69, Herr Grimsehl)

7 Anfragen aus früheren Sitzungen

- 7.1 Liegenschaft Stolzestraße 5-7 (Neustadt/Süd), Anfrage SPD
AN/1651/2015
- 7.2 Kyffhäuser Str. 26-28, Anfrage Linke
AN/1615/2015
- 7.3 Radwegbenutzungspflicht Venloer Straße, Anfrage Grüne
AN/1762/2015
- 7.4 Anfrage Berücksichtigung des Bonner Walls bei den Plänen für die Parkstadt Süd, Anfrage FDP
AN/1844/2015
- 7.4.1 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.11.2015 betreffend Berücksichtigung des Bonner Walls bei den Plänen für die Parkstadt Süd (AN/1844/2015)
4098/2015
- 7.5 Spielgeräte Im Stavenhof und im Klingelpützpark (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/1855/2015

7.5.1 Beantwortung: s. TOP 11.2

7.6 Kürassier-Denkmal in Deutz, Anfrage SPD
AN/1877/2015

7.6.1 Kürassier-Denkmal in Deutz
3939/2015

7.7 Brunnenstein am Rudolfplatz
AN/1887/2015

7.7.1 Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.11.2015 betreffend
Brunnenstein am Rudolfplatz (AN/1887/2015)
4094/2015

8 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung

8.1 Toilettenanlagen mit "Euroschlüssel", Anfrage Deine Freunde
AN/0119/2016

8.2 Sachstand Stadteilbibliothek Haus Balchem, Anfrage Grüne
AN/0126/2016

8.2.1 Sachstand der Sanierungsmaßnahmen der Stadteilbibliothek Haus Balchem
0275/2016

8.3 Radverkehr Parkstadt Süd / Deutzer Hafen, Anfrage Deine Freunde
AN/0128/2016

8.4 Verkehrsemissionen in der Innenstadt, Anfrage Deine Freunde
AN/0129/2016

8.5 Spielangebote im öffentlichen Raum, Anfrage SPD
AN/0172/2016

8.6 Wohnungsleerstände im Kunibertsviertel (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0173/2016

8.7 Anfrage zur Vorfahrt auf dem Roncalliplatz für das Althoff Dom Hotel Köln,
Anfrage Grüne (wurde bereits am 10.12.2015 beantwortet)
AN/0197/2016

9 Mündliche Fragen an die Verwaltung

10 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

11 Mitteilungen der Verwaltung

- 11.1 Priorisierung von neuen Aufstellorten für Sitzbänke in der Innenstadt
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom
05.11.2015, TOP 11.2
3624/2015
- 11.2 Spielgeräte Im Stavenhof und im Klingelpützpark (Altstadt/Nord)
4034/2015
- 11.3 Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen
3242/2015
Sammelumdruck vom 12.11.2015 (betraf nur Ausschüsse)
- 11.4 Erweiterungsbau der Kaiserin-Augusta-Schule, Gymnasium, Georgsplatz 10,
50676 Köln hier: Errichtung einer temporären Turnhalle
3885/2015
- 11.5 Workshop Deutzer Hafen;
hier: Verfahrensstruktur und Zeitplan
3919/2015
- 11.6 Brüsseler Platz in Köln-Neustadt/Nord
hier: Durchführung einer Ideenwerkstatt
4096/2015
- 11.7 Umliegende Straßen der Oper - Montage der Bänke
0125/2016
- 11.8 Stellungnahme der Verwaltung zur Resolution der Stadtarbeitsgemeinschaft
Behindertenpolitik: „Barrierefreies Wohnen“
3518/2015
- 11.9 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2016"
0181/2016
Sammelumdruck v. 25.01.2016
- 11.10 Stadt fällt Bäume für Bauvorhaben Bildungslandschaft Altstadt Nord
0351/2016

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

2 Verwaltungsvorlagen

3 Mitteilungen der Verwaltung

3.1 Vortrag des Grünflächenamtes zum Hansaring

4 Bericht aus den Beiräten

4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat

4.1.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 16.11.2015
3889/2015

4.1.2 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 07.12.2015
0156/2016

4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

5 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde zur Situation am Dom/Hbf in der Silvesternacht auf Antrag der Grüne-Fraktion, Gäste: Claus-Ulrich Prölß, Kölner Flüchtlingsrat, Lale Akgün, Politik- und Islam-Kennerin, Franco Clemens, Streetworker, Herr Schärpf, Streetwork-Koordinator der Stadt Köln**

Herr Hupke erteilt zunächst Frau Lale Akgün das Wort.

Frau Akgün ist Diplom-Psychologin und war unter anderem Leiterin des Landesentrums für Zuwanderung. Sie hält die Zeit noch für zu früh, um Lösungsvorschläge zu machen. Die Probleme, die zu den Ereignissen in der Silvesternacht geführt hätten, seien nicht erst mit den Flüchtlingsströmen entstanden. Es gebe Stadtteile in Köln, in denen eine patriarchalische Kultur seit langem gelebt würde, in denen es keine Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau gebe und in denen die dominante Autorität des Mannes selbstverständlich sei. Schuld an dieser Kultur sei jedoch nicht generell der Islam, sondern eine extremistische Auslegung dieser Religion.

Frau Akgün plädiert daher für einen europäischen Islam, in dem die europäischen Werte und Menschenrechte uneingeschränkt beachtet werden müssen. Eine patriarchalische Kultur, wie sie von einigen Gruppen in Deutschland propagiert wird, sei nicht hinzunehmen. Die europäischen Werte und die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern müsse bereits in den Kindergärten gelehrt werden.

Herr Prölß, Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrates, erklärt, er sehe eine Zunahme der fremdenfeindlichen Hetze und beobachte diese inzwischen auch in den sozialen Milieus der bürgerlichen Mitte. Er fordert mehr Engagement für eine soziale Stadt und mehr Mittel für den sozialen Wohnungsbau. Auch die Flüchtlingsunterbringung müsse verbessert werden. Insbesondere die Unterbringung in Massenunterkünften und Turnhallen provoziere Konflikte. Es müsse schnellsten ein Flüchtlingsgipfel mit allen Beteiligten eingerichtet werden, um Lösungswege für eine Verbesserung der Unterbringung zu finden. Auch die Strukturen und das Personal zur Unterstützung der Freiwilligenarbeit müssten dringend aufgestockt werden.

Herr Clemens, Sozialarbeiter und Streetworker erinnert an die Resolution des Rates gegen Gewalt an Frauen. Die damit verbundenen Maßnahmen, beispielsweise Angsträume abbauen, seien jedoch nicht umgesetzt worden. Er kritisiert die pauschalen Verurteilungen nach der Silvesternacht, die auch von den Medien verbreitet worden sei. Seines Erachtens müssten für die Domumgebung sowie für die Brennpunktviertel weitere sozialraumorientierte Streetworker und Bezirkspolizisten mit entsprechenden Sprach- und Kulturkenntnissen eingestellt werden. Als Leiter einer Flüchtlingseinrichtung halte er die Trennung der unterschiedlichen kulturellen Gruppen für den falschen Weg. Die verschiedenen Gruppen sollten sofort erfahren, dass in Deutschland verschiedene Glaubens- und Kulturgruppen zusammen leben und respektiert würden.

Herr Schärpf, Streetwork-Koordinator der Stadt Köln, erklärt, dass die reine „Streetwork“ in der Stadt von sechs Mitarbeitern geleistet werde. An Weiberfastnacht werde durch externe Unterstützung ein Team von 25 Streetworkern von 10 bis 24 Uhr im Einsatz sein.

2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

3 Verwaltungsvorlagen

**3.1 Barrierefreier Zugang zur Domplatte
2262/2015**

Herr Graf, Grüne, hält es für wichtig, die Varianten zunächst mit den Behindertenvertretern zu beraten.

Frau Dr. Börschel, SPD, plädiert außerdem dafür, den Stadtentwicklungsausschuss zu beteiligen.

Herr Hupke wird daher zunächst zu einem Ortstermin mit Vertretern des Verkehrsausschusses, des Stadtentwicklungsausschusses und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik einladen.

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**3.2 Teilaufhebung des Bebauungsplanes 6646 Sd 2/04 (67464/04)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Marienhospital in Köln-Altstadt/Nord
3931/2015**

Die CDU-Fraktion meldet Beratungsbedarf an und bittet um Vertagung.

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf.

**3.3 250. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
4033/2015**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 250. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.4 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Im Dau in Köln-Altstadt/Süd 2955/2015

Herr Leitner, CDU, fragt nach den tatsächlichen Kosten für die Inbetriebnahme des Besteva-Brunnens und die Folgekosten. Zudem sollte seines Erachtens sicher gestellt sein, dass die Wagen mit Kindern der Kindertagesstätten durch die Zugangsgitter passen, also die Weite der Abstände der Standard-Breite der Wagen entspricht.

Frau Tillessen, FDP, fragt, wie die Planungskosten von 79.000 € zustande kommen. Sie erscheinen ihr im Verhältnis zur gesamten Investitionssumme sehr hoch.

Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Herr Leitner, CDU, fragt nach den tatsächlichen Kosten für die Inbetriebnahme des Besteva-Brunnens und die Folgekosten. Zudem sollte seines Erachtens sicher gestellt sein, dass die Wagen mit Kindern der Kindertagesstätten durch die Zugangsgitter passen, also die Weite der Abstände der Standard-Breite der Wagen entspricht.

Frau Tillessen, FDP, fragt, wie die Planungskosten von 79.000 € zustande kommen. Sie erscheinen ihr im Verhältnis zur gesamten Investitionssumme sehr hoch.

Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

(Stellungnahme durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie:

„Eine Sanierung des Hännaschen- und Bestevader-Brunnens kann nicht mit einem vertretbaren Aufwand realisiert werden. Eine Untersuchung durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln ergab, dass sowohl die Wasserleitung als auch der Kanalschluss neu erstellt werden müssten. Die Kosten hierfür werden auf ca. 30.000 Euro geschätzt. Angesichts der Haushaltslage der Stadt Köln ist die Inbetriebnahme des Brunnens daher derzeit nicht vertretbar.“

Die Passierbarkeit des Drängelgitters für Bollerwagen von Kindertagesstätten ist sichergestellt, da der Abstand zwischen den beiden Elementen des Drängelgitters 1,50 m beträgt.“

Zur Nachfrage von Frau Tillessen, FDP: Die Planungskosten werden gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (rechtlich bindend für alle Bauherren) auf der Grundlage der Baukosten als feste Größe“)

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Im Dau in Altstadt/Süd mit Gesamtkosten in Höhe von 452.200 Euro sowie die Umgestaltung der unmittelbar benachbarten Grünanlage, in der sich der Hännaschenbrunnen befindet, mit weiteren Kosten in Höhe von 15.000 Euro durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.5 Brüsseler Platz - Das Jahr 2015 3766/2015

Frau Klock, Amt für öffentliche Ordnung, erläutert die Vorlage.

Frau Dr. Börschel, SPD, unterstützt den Verwaltungsvorschlag und regt an, eine Regelung zur Außengastronomie im anstehenden Workshop-Verfahren zu beraten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales beschließt:

1. Die Vereinbarungen des unter dem Dach des Verwaltungsgerichtes geschlossenen „Modus vivendi“ und die ergänzenden Maßnahmen der Stadt Köln in Form der erweiterten Außengastronomie, des Alternativangebotes am Aachener Weiher und der nächtlichen Reinigung des Platzes werden im Jahr 2016 fortgesetzt.
2. Die Einsätze des Ordnungsdienstes werden im Jahr 2016 wie im Vorjahr auf das Kontrollieren und Ahnden von Ordnungswidrigkeiten beschränkt.
3. Die persönlichen Ansprachen und Ruheappelle der Platzbesucherinnen und -besucher sollen wieder von Vermittlerinnen und Vermittlern übernommen werden. Dazu ist ein externer Dienstleister zu beauftragen, der jedes zweite Wochenende und an Abenden vor einen gesetzlichen Feiertag die Vermittlerinnen und Vermittler bereitstellt und ein nachhaltiges Einsatz- und Vorgehenskonzept erarbeitet.
4. Für die folgenden Maßnahmen ist weiterhin ein Sicherheitsservice zu beauftragen, der
 - die Bestandsaufnahme vor Ort und
 - die Begleitung des Reinigungsfahrzeugesübernimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.6 Umsetzung der Beschlüsse neue Bankstandorte 3934/2015

Die Fraktionen kritisieren die Vorlage und die grundlegend ablehnende Haltung der Verwaltung gegen die Vorschläge der Bezirksvertretung. Es sei nicht nachzuvollziehen, warum auf dem von der Stadt finanzierten und gestalteten Breslauer Platz keine Bänke aufgestellt werden könnten. Auch auf anderen Plätzen (beispielsweise dem Alter Markt), die die meiste Zeit im Jahr von Bürgerinnen und Bürgern genutzt würden und nicht durch Veranstaltungen belegt seien, müsse es möglich sein, Bänke aufzustellen.

Herr Fischer, Grüne, stellt daher folgenden Änderungsantrag:

Beschluss, geändert:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung

1. an den Standorten Schildergasse, Deutzer Freiheit und Jupp-Schmitz-Plätzchen die Bänke an den vorgesehenen Aufstellorten schnellstmöglich aufzustellen,
2. der Bezirksvertretung Innenstadt den exakten Verlauf der Grundstücksgrenze zwischen Deutscher Bahn AG und Stadt Köln am Breslauer Platz darzulegen,
3. im Rahmen eines kurzfristig durchzuführenden Ortstermins am Alter Markt und auf dem Roncalliplatz geeignete Standorte für die Aufstellung von Bänken zu finden,
4. eine verwaltungsinterne Abstimmung herbeizuführen, die das Aufstellen von Bänken im Park am Theodor-Heuss-Ring und auf dem Mittelstreifen der Altbürger Straße zum Ergebnis hat,
5. der Bezirksvertretung Innenstadt in ihrer nächsten Sitzung am 03.03.2016 einen detaillierten Sachstandsbericht über die bis dahin erfolgten Aktivitäten abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.7 Planungsaufnahme zur Sanierungsmaßnahme an der Brandmeldeanlage im Bürgerhaus Stollwerck
4103/2015**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) für die Sanierung der Brandmeldeanlage im Bürgerhaus Stollwerck nach gesicherter Finanzierung.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planung und die Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.

Die Gesamtkosten der geplanten Gebäudesanierung werden nach grober Kostenschätzung insgesamt ca. 200.000 Euro betragen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die städtische Gebäudewirtschaft mit den Vorplanungen (Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung) zu beauftragen und die notwendigen Stellungnahmen von Fachingenieuren zur Beurteilung des Vorhabens und der Kosten einzuholen.

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf rd. 40.000 Euro.

Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2016 ergebniswirksam und sind im Haushaltsplan 2016 im Teilergebnisplan 0507, Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern und –zentren, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.8 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69460/09
Arbeitstitel: P22a Brügelmannstraße in Köln-Deutz
0001/2016**

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, hat vor der Sitzung bereits mitgeteilt, „dass die vorhandene Veloroute im Bestand durch die Ausweisung von öffentlicher Verkehrsfläche bzw. Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung „Fuß- und Radweg“ im Planentwurf gesichert worden ist. Darüber hinaus wird die Brügelmannstraße im Bereich des heutigen Ausbauendes durch die Festsetzung eines neuen Fuß- und Radweges in nördlicher Richtung (Länge ca. 60 m) an diese Veloroute angebunden. Im östlichen Planbereich besteht dann wieder die Verzweigungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer in Richtung Pfälzischer Ring oder Wermelskircher Straße.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 69460/09 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen Brügelmannstraße, östliche Grenze der Flurstücke 988, 949 (Brügelmannstraße 7), 950, 945, südliche Grenze Flurstück 989 (alle Gemarkung Deutz, Flur 33), Pfälzischer Ring, nordöstliche Auffahrt zur B 55a, nordöstliche Grenze der Flurstücke 689, 1047 und 660, südliche Grenze der Flurstücke 660 und 681 sowie östliche Grenze der Flurstücke 619 und 620 (alle Gemarkung Deutz, Flur 33) in Köln-Deutz —Arbeitstitel: P22a Brügelmannstraße in Köln-Deutz— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Innenstadt ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Fußgängerbereich im Bereich Westgate am Rudolfplatz (Az.: 02-1600-82/15) 2687/2015

Im durchgeführten Ortstermin der Bezirksvertretung wurde eine Einigung mit dem Grundstückseigentümer getroffen. Die Blumenkübel wurden versetzt, so dass ein Durchgang für Fußgänger wieder möglich ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich dafür aus, eine Optimierung der Verkehrssituation entlang der Pilgrimstraße im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Ost-West-Achse zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Zurückgestellt: Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation am Gereonskloster (Az.: 02-1600-115/15) 3097/2015

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

4.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Mehr Aufenthaltsfläche und Fahrradabstellanlage Lübecker Straße (02-1600-120/15) 3461/2015

Der Petent ist entschuldigt nicht anwesend.

Herr Graf, Grüne, plädiert für die Beschlussalternative.

Frau Dr. Börschel, SPD, hält es für wichtig, für die Umwandlung von Parkflächen zunächst transparente Kriterien festzulegen, daher spricht sie sich nur für die Einrichtung von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten in der Lübecker Straße aus.

Herr Hupke lässt über die weitergehende Beschlussalternative abstimmen:

Beschluss:

Alternative:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich für die Einrichtung von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten in der Lübecker Straße sowie die Umwandlung der drei PKW-Stellplätze vor dem Kino in Aufenthaltsfläche aus.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD, FDP.

4.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Geruchs- und Schmutzbelästigung durch Ginkgo Bäume in der Wevelinghovener Straße" (Az: 02-1600-149/15) 3606/2015

Der Petent erläutert seine Eingabe.

Herr Graf, Grüne, erinnert an die im Jahr 2010 geführte Diskussion. Die Bezirksvertretung hatte sich seinerzeit gegen die Fällung der Bäume ausgesprochen, aber Wert darauf gelegt, dass zur Fruchtzeit die Straßen ausreichend oft gereinigt würden, um die Geruchsbelästigung möglichst gering zu halten. Der Petent erklärt, dass die Früchte oft tagelang herumliegen.

Herr Dr. Bauer, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, erklärt, dass das Problem darin begründet sei, dass von der Baumschule statt der vor vielen Jahren geordneten männlichen Bäume, weibliche Bäume geliefert worden seien. Dies lasse sich beim Kauf nur durch einen Gentest feststellen. Die Verwaltung werde prüfen, ob künftig ein solcher Gentest gemacht werde, oder ob Regressansprüche gegen die Baumschule geltend gemacht werden könnten.

Herr Kasnitz, Deine Freunde, plädiert dafür, eine generelle Regelung für das ganze Stadtgebiet zu schaffen. Herr Geffe ergänzt, es sollten auch die Erfahrungen aus anderen Städten herangezogen werden.

Herr Hupke schlägt vor, zur Fruchtzeit im nächsten Jahr einen Ortstermin zu machen, um die Situation bewerten zu können.

Beschluss:

Um die Eingabe besser beurteilen und bewerten zu können, wird vereinbart, im Herbst einen Ortstermin durchzuführen. Der Petent wird dazu dann Kontakt mit dem Bezirksbürgermeister aufnehmen. Gegebenenfalls wird die Angelegenheit dann erneut in der Bezirksvertretung beraten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einrichtung einer Fahrradstraße mit dem Zusatz "Anlieger frei" (Az.: 02-1600-128/15) 3879/2015

Der Petent erläutert seine Eingabe.

Herr Graf, Grüne, erklärt, dass im Radverkehrskonzept die Severinstraße nicht als Fahrradstraße vorgesehen sei, um den dortigen Fuß- und Geschäftsverkehr zu schützen. Stattdessen solle die parallele Annostraße als Fahrradweg fungieren.

Herr Geffe, Deine Freunde, sieht hingegen eine Verbesserung durch eine Umwandlung als Fahrradstraße, auch wenn diese, wie vom Petenten beabsichtigt, für den Pkw-Verkehr freigegeben werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich jedoch gegen die Ausweisung der Severinstraße als Fahrradstraße aus.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen Deine Freunde, bei Enthaltung von Die Linke.

4.6 Übergabe der Unterschriften zur Petition "Ring frei" durch Herrn Reinhold Goss, ca. 17.30 Uhr

Die Petenten erläutern ihre Eingabe. Sie fordern die Einrichtung einer eigenen Fahrradspur auf den Ringen und eine Temporeduzierung auf 30 km/h.

Herr Graf, Grüne, dankt den Petenten für ihre Eingabe. Da die Umgestaltung der Ringe nach dem Masterplan jedoch sicher noch einige Jahre dauern wird, hält er es für wichtig, kurzfristig Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für Fahrräder umzusetzen. Er kündigt an, dass seine Fraktion eine entsprechende Initiative an den Verkehrsausschuss richten werde.

Herr Uerlich, CDU, erklärt, dass kurzfristige Maßnahmen, wie Fahrradnadeln gerne und effektiv von der Bezirksvertretung unterstützt werden könnten. Es sei daher gut, wenn hierzu konkrete Standortvorschläge an die Bezirksvertretung gerichtet würden.

Herr Zweil, SPD, hinterfragt, ob die geplante Parallelstrecke auf den Wällen nicht die geeignetere Fahrradrouten wäre. Dies wird von den Petenten verneint, da diese Strecke nicht durchgängig befahrbar sei.

Herr Kasnitz, Deine Freunde, sagt der Initiative die Unterstützung seiner Fraktion zu.

Frau Dr. Börschel, SPD, signalisiert ebenfalls die Unterstützung ihrer Fraktion und schlägt vor, zunächst in einem Workshop-Verfahren zu erörtern, welche kurzfristigen Maßnahmen möglich seien und dann vor Ort abzustimmen, welche Maßnahmen umsetzbar seien.

Die Petition mit Unterschriften wird übergeben und zur weiteren Bearbeitung an die Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden beim Bürgeramt Innenstadt weitergeleitet.

5 Anträge gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)

5.1 Parkplätze Unter Käster und Seidmacherinnengässchen, Antrag Grüne AN/0118/2016

Herr Leitner, CDU, spricht sich für eine Beibehaltung der Parkplätze auf einer Seite der Straße Unter Käster aus und bittet daher um eine getrennte Abstimmung.

Herr Zweil, SPD, kritisiert ebenfalls den Wegfall der dortigen Parkplätze, da das Parkplatzangebot für die Anwohner in der Altstadt sehr gering sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in folgenden Straßen die öffentlichen Parkplätze einzuziehen bzw. dort, wo dies nötig ist, in Ladezonen umzuwandeln:

1. Seidmacherinnengässchen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

2. Unter Käster

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD, CDU, FDP.

**5.2 Klärung der Situation Gereonskloster, Antrag CDU
AN/1600/2015**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.3 Fußgängerüberwege im Bereich Friesenplatz, Antrag SPD
AN/1836/2015**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.4 Aufenthaltsqualität auf dem Eigelsteintorplatz erhöhen, Antrag Deine
Freunde
AN/0075/2016**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Zu prüfen, ob sich die Platzmitte durch eine geänderte Beschilderungssituation, sowie das Umsetzen des Kastens verbessern lässt.
2. Zu prüfen, welche Stellen sich für weitere Faradabstellanlagen eignen.
3. Zu prüfen, welche Möglichkeiten für mehr Sitzmöblierung mit attraktiven Blickbeziehungen umsetzbar wären.
4. Ein Konzept zur Platzumgestaltung unter Berücksichtigung der Punkte 1-3 zu entwickeln und der Bezirksvertretung vorzustellen. Dieses Konzept sollte die eventuelle nötige neue Positionierung von Abfallbehältern beinhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.5 Gehwegreparatur Lothringer Straße, Antrag FDP
AN/0047/2016**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten den Gehweg in der Lothringer Straße vor dem Haus Nr. 23 zu reparieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.6 Aufstellen mobiler Pissoirs bei Großereignissen, Antrag Grüne
AN/0122/2016**

Herr Uerlich, CDU, erklärt, dass bei Großereignissen, wie Karneval, nicht die Stadt, sondern die örtlichen Bürgervereine für die Toilettenversorgung zuständig seien. Im Quartier Latäng sei er selbst seit Jahren im Bürgerverein aktiv und könne daher berichten, dass dort seit einigen Jahren die „Pinkelsterne“ eingesetzt würden. Er hält es aber für wichtig, dass die Stadt für die Sauberkeit selbst mehr Verantwortung übernehme. Daher schlägt er vor, das städtische Toilettenkonzept unter Beteiligung der Bürgervereine weiterzuentwickeln.

Herr Zweil, SPD, regt an, auch die Angebote für weibliche Toilettennutzer zu erweitern.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei Großereignissen in Köln, die zu einer Wildpinklerproblematik führen, mobile Pissoirs sichtbar aufzustellen. Dazu soll ein Toilettenkonzept unter Beteiligung der Bürgervereine erarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.7 Aufstellung von Fahrradabstellanlagen, Antrag CDU
AN/1605/2015**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.8 Umwandlung von Stellplätzen in Außengastronomien - Modellversuch,
gemeinsamer Antrag SPD/Grüne
AN/0072/2016**

Frau Dr. Börschel erläutert den Antrag.

Frau Kosubek, Grüne, erläutert den Ersetzungsantrag, zu dem man sich entschlossen habe, nachdem ein Gespräch mit der Bonner Stadtverwaltung geführt worden sei. Die Antragsteller halten die Umwandlung von jeweils nur einem Stellplatz in manchen Fällen für unzureichend. Sie plädiert für eine generelle Regelung für die gesamte Innenstadt.

Frau Tillessen, FDP, spricht sich gegen beide Anträge aus. Sie hält es für wichtig, jeden Einzelfall konkret zu prüfen.

Herr Uerlich, CDU, sieht eine generelle Regelung entsprechend dem Änderungsantrag kritisch und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dies mit den gültigen Satzungen im Einklang stehe.

Da der Änderungsantrag der weitergehende Antrag ist, lässt Herr Hupke über diesen abstimmen.

Beschluss:

Ersetzt durch 5.8.1.

**5.8.1 Gem. Ergänzungsantrag zu 5.8 Umwandlung von Stellplätzen in Außengastronomie, B90/Grüne u. Deine Freunde
AN/0217/2016**

Beschluss:

Alle Betriebe mit gastronomischem Angebot in der gesamten Kölner Innenstadt erhalten die Möglichkeit, Pkw-Stellplätze vor ihrem Lokal für Außengastronomie zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD, CDU, FDP.

**5.9 Beseitigung von Gefahrensituationen an der Kreuzung Lindenstraße / Lützowstraße, Antrag Deine Freunde
AN/0117/2016**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.10 Aufstellung von Geldwechselautomaten an der KVB-Stadtbahnhaltestelle Rudolfplatz im Rahmen eines Pilotprojekts, Antrag FDP
AN/0048/2016**

Beschluss:

Die KVB wird im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts gebeten, in der Zwischenebene am Wiener Platz einen Geldwechsellautomaten zum Wechseln von Banknoten in Münzen aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt, gegen FDP bei Enthaltung von SPD, CDU.

**5.11 Begrünung Norbertstraße, Antrag Grüne
AN/0124/2016**

Beschluss:

Für die Kanalarbeiten in der Norbertstraße wurde das einzige Grün der Straße in Form von großen Pflanzkübeln entsorgt, welche jahrelang von den Anwohnern gepflegt wurden. Da die Wiederaufstellung von Pflanzkübeln in den Parkbuchten unzulässig ist, bitten wir die Verwaltung, im Rahmen der Erneuerung des Straßenbelags Planungen für zulässige Pflanzkübel oder Baumpflanzungen mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.12 Einrichtung und Anpassung von Fahrradabstellmöglichkeiten an der Merowinger Straße, Antrag CDU
AN/1850/2015**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.13 Gedenkstein für Opfer des Nationalsozialismus im Hansapark (Altstadt/Nord), Antrag SPD
AN/0073/2016**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Stein im Hansapark, der an sieben Opfer der Gestapo erinnert, gründlich zu reinigen, so dass seine Inschrift wieder gut zu lesen ist.

Das Fundament des Steines soll wiederhergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.14 Kein Parken in der Querung Lentstraße, Antrag Deine Freunde
AN/0120/2016**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.15 Kreuzung Bachemer Straße / Zülpicher Wall, Antrag Grüne
AN/0125/2016**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.16 Installierung von Videobeobachtungsanlagen in der Domumgebung,
Antrag CDU
AN/0094/2016**

Der Antrag wird auf Bitten der Grünen-Fraktion zusammen mit TOP 5.19 vertagt. Zur nächsten Sitzung soll dazu der neue Polizeipräsident Mathies eingeladen werden.

Beschluss:

Zurückgestellt.

**5.17 Abfallbehälter Ecke Eintrachtstraße/Am Salzmagazin ersetzen, Antrag
Deine Freunde
AN/0121/2016**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt den Abfallbehälter Ecke Eintrachtstraße/Am Salzmagazin umgehend neu auf zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.18 Feuerwerksfreie Zone um den Dom und auf der Treppe des rechtsrheinischen Rheinboulevards, Antrag Grüne
AN/0116/2016**

Nach den Erläuterungen von Herrn Grimsehl, Amt für Brücken und Stadtbahnbau, zum TOP 6.3 zieht Herr Graf den Antrag zurück.

Beschluss:

Zurückgezogen.

**5.19 Einrichtung einer Videobeobachtungsanlage am Wochenende an den Ringen, Antrag CDU
AN/0102/2016**

Beschluss:

Zurückgestellt.

**5.20 Einrichtung eines zu schützenden Stadtraumes Domumgebung, Antrag
CDU
AN/0111/2016**

Beschluss:

Zurückgezogen.

**5.21 Installation von 2 Abfallbehälter Zülpicher Platz, Antrag CDU
AN/0107/2016**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten die Installation von zwei Abfallbehältern am Zülpicher Platz/ Einfahrt Heinsbergstraße in Höhe der Gaststätten Museum – Flotte – Roter Platz zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.22 Dringlichkeitsantrag zur Überprüfung und Anpassung der Anzahl und
Anordnung von Bänken in den umliegenden Straßen der Oper
AN/0204/2016**

Beschluss:

Zurückgestellt wegen Beratungsbedarf/Ortstermin.

**5.23 Stadtverschönerungsmittel 2015
AN/0205/2016**

Beschluss:

- 1) Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2015 für das Haushaltsjahr 2015 bereitgestellten Mittel in Höhe von 50.000,00 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach folgender Priorität zu verwenden:

Nr	Vorschläge vom Grünflächenamt	Kosten
1	Wiederherstellung Natursteinmauer Aachener Berg, oberhalb Spielplatz	ca. 5.000€
2	Neue Slacklineanlage Lentpark // 4 Pfosten	ca. 12.500€
3	Aufwertung der „Kuhle“ Bolzplatz Römerpark (Vorschläge der Jugendlichen an 02) Anschubfinanzierung	ca. 15.000€
4	Ausbau Trampelpfad Grünfläche Rampe Hohenzollernbrücke (Deutz)	ca. 5.000 €
5	zwei Bänke Lorenzplatz und zwei Bänke Tempelplätzchen	ca. 2.400 €
6	Spielplatz im Hiroshima-Nagasaki-Park	ca. 5.000 €
7	Gedenkstein NS-Opfer Hansapark	ca. 1000 €
8	Aufwertung des Spielplatzes Hilde-Domin-Park /Spielgeräte	ca. 5000 €
9	Bolzplatz Quäker Nachbarschaftsheim / Anschubfinanzierung	ca. 5000 €

- 2) Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 50.000 EUR für die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen.
- 3) Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen, entsprechend der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss, umzusetzen und den beteiligten Gremien über die Mittelverwendung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.24 Weiterentwicklung Montessorischule Gilbachstrasse, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag AN/0214/2016

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zeitnah der Bezirksvertretung Innenstadt darzulegen, wie die künftige Planung der Montessorischule Gilbachstr. aussieht. Hierbei sind insbesondere die Planungen für die Container auf dem Venloer Wall darzulegen. Desweiteren soll beschrieben werden, wie mit der Unterbringung der steigenden Schülerzahl organisatorisch umgegangen wird.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, ein Gespräch zwischen Schulleitung, Elternschaft, Verwaltung und Politik zu initiieren mit dem Ziel, die Perspektiven der Montessori-Grundschule zu klären.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.25 Gem. DA Markmannsgasse 4 Radstation AN/0216/2016

Frau Dr. Börschel erklärt, dass sie an der Abstimmung nicht teil nimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird in Ergänzung zum Beschluss "Errichtung einer 2-Raum-City-WC-Anlage Markmannsgasse / Frankenwerft" vom 10.12.2015 beauftragt, die Radstation gemäß Anlage 5 der Vorlage (2973/2015) provisorisch einzurichten.

Für die vorhandenen Müll- und Altglascontainer ist eine Lösung auf den Parkplätzen westlich der Frankenwerft zu finden.

Mittelfristig wird eine Überplanung der Parkplätzfläche beauftragt mit dem Ziel der gestalterischen Aufwertung der Radstation in Zusammenhang mit möglicher Außen-gastronomie durch IN VIA.

Im Zusammenhang dieser Beschlussfassung wird an den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt "Logistikkonzept für das Rheinufer" vom 18.6.2015 und seine ausstehende Umsetzung erinnert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(ohne Frau Dr. Börschel)

6 Vorträge zu aktuellem Thema

6.1 Vorstellung des Projekts Rudolfplatz durch den Investor, die MOMENI Immobilien Holding GmbH aus Hamburg, 18.00 Uhr

Das Projekt wird vorgestellt und positiv von der Bezirksvertretung bewertet.

6.2 Gestaltungshandbuch, Bänke (Stadtraummanagement, Frau Schinkel, ca. 19.00 Uhr)

Frau Schinkel und Frau Flau vom Stadtraummanagement der Stadt Köln erläutern ihre Arbeit und Projekte. Ihr vorrangiges Ziel sei, ein geordnetes, sauberes Stadtbild zu schaffen.

6.3 Rheinboulevard, Veranstaltungen auf der Freitreppe/ Fluchtwege (Amt 69, Herr Grimsehl)

Herr Grimsehl, Amt für Brücken und Stadtbahnbau, teilt mit, dass zurzeit die Ausschreibung eines Sicherheitskonzeptes vorbereitet werde. Die Freitreppe sei nach den üblichen Sicherheitsstandards geplant worden, allerdings hätten sich die Anforderungen nach dem Unglück bei der „Love Parade“ in Duisburg deutlich erhöht. Bei besonderen Großveranstaltungen müsste zudem ein eigenes Sicherheitskonzept

erstellt werden. Sobald die Ergebnisse der Sicherheitsanalyse vorliegen, würden diese der Bezirksvertretung vorgestellt.

7 Anfragen aus früheren Sitzungen

7.1 Liegenschaft Stolzestraße 5-7 (Neustadt/Süd), Anfrage SPD

AN/1651/2015

7.2 Kyffhäuser Str. 26-28, Anfrage Linke

AN/1615/2015

7.3 Radwegbenutzungspflicht Venloer Straße, Anfrage Grüne

AN/1762/2015

7.4 Anfrage Berücksichtigung des Bonner Walls bei den Plänen für die Parkstadt Süd, Anfrage FDP

AN/1844/2015

7.4.1 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.11.2015 betreffend Berücksichtigung des Bonner Walls bei den Plänen für die Parkstadt Süd (AN/1844/2015)

4098/2015

7.5 Spielgeräte Im Stavenhof und im Klingelpützpark (Altstadt/Nord), Anfrage SPD

AN/1855/2015

7.5.1 Beantwortung: s. TOP 11.2

7.6 Kürassier-Denkmal in Deutz, Anfrage SPD

AN/1877/2015

7.6.1 Kürassier-Denkmal in Deutz

3939/2015

7.7 Brunnenstein am Rudolfplatz

AN/1887/2015

7.7.1 Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.11.2015 betreffend Brunnenstein am Rudolfplatz (AN/1887/2015)

4094/2015

- 8 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung**
- 8.1 Toilettenanlagen mit "Euroschlüssel", Anfrage Deine Freunde AN/0119/2016**
- 8.2 Sachstand Stadteilbibliothek Haus Balchem, Anfrage Grüne AN/0126/2016**
- 8.2.1 Sachstand der Sanierungsmaßnahmen der Stadteilbibliothek Haus Balchem 0275/2016**

Frau Kosbuek, Grüne fragt:

1. Ist es richtig, dass die Stadt sich in dem einstimmigen Ratsbeschluss verpflichtet hat, den Bauherrn eine Entschädigung im hohen sechsstelligen Bereich zu zahlen?
2. Ist es richtig, dass die Stadt sich in dem Ratsbeschluss verpflichtet hat, die notwendigen Sanierungs- und Renovierungsaufgaben in der Stadteilbibliothek in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten durchzuführen, so dass die Verantwortung für den Zustand der Stadteilbibliothek und den Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme in Verantwortung der Stadt liegt?

- 8.3 Radverkehr Parkstadt Süd / Deutzer Hafen, Anfrage Deine Freunde AN/0128/2016**
- 8.4 Verkehrsemissionen in der Innenstadt, Anfrage Deine Freunde AN/0129/2016**
- 8.5 Spielangebote im öffentlichen Raum, Anfrage SPD AN/0172/2016**
- 8.6 Wohnungsleerstände im Kunibertsviertel (Altstadt/Nord), Anfrage SPD AN/0173/2016**
- 8.7 Anfrage zur Vorfahrt auf dem Roncalliplatz für das Althoff Dom Hotel Köln, Anfrage Grüne (wurde bereits am 10.12.2015 beantwortet) AN/0197/2016**

- 9 Mündliche Fragen an die Verwaltung**
- 10 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 11 Mitteilungen der Verwaltung**
- 11.1 Priorisierung von neuen Aufstellorten für Sitzbänke in der Innenstadt
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom
05.11.2015, TOP 11.2**
3624/2015
- 11.2 Spielgeräte Im Stavenhof und im Klingelpützpark (Altstadt/Nord)**
4034/2015
- 11.3 Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen**
3242/2015
- 11.4 Erweiterungsbau der Kaiserin-Augusta-Schule, Gymnasium, Georgs-
platz 10, 50676 Köln hier: Errichtung einer temporären Turnhalle**
3885/2015
- 11.5 Workshop Deutzer Hafen;
hier: Verfahrensstruktur und Zeitplan**
3919/2015
- 11.6 Brüsseler Platz in Köln-Neustadt/Nord
hier: Durchführung einer Ideenwerkstatt**
4096/2015
- 11.7 Umliegende Straßen der Oper - Montage der Bänke**
0125/2016
- 11.8 Stellungnahme der Verwaltung zur Resolution der Stadtarbeitsgemein-
schaft Behindertenpolitik: „Barrierefreies Wohnen“**
3518/2015
- 11.9 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2016"**
0181/2016
- 11.10 Stadt fällt Bäume für Bauvorhaben Bildungslandschaft Altstadt Nord**
0351/2016

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 2 Verwaltungsvorlagen**
- 3 Mitteilungen der Verwaltung**
- 3.1 Vortrag des Grünflächenamtes zum Hansaring (Herr Dr. Bauer und Herr Schmidt, ca. 20.00 Uhr)**
- 4 Bericht aus den Beiräten**
- 4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat**
- 4.1.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 16.11.2015
3889/2015**
- 4.1.2 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 07.12.2015
0156/2016**
- 4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat**
- 5 Verschiedenes**

Gez.
Hupke
Vorsitzender

Droske
Schriftführer